

Worum geht es?

Die Heerstraße ist ein wichtiger Ort für den Bremer Westen.

Doch die Heerstraße hat ein Imageproblem. Sie gilt als dreckig, schmutzig, laut.

Ortsteilübergreifend besteht der Wunsch nach Veränderung - die Heerstraße soll besser werden. Doch eine Straße ändert sich nicht von heute auf morgen. Das ist eine schwierige Aufgabe, die nur gemeinsam bewältigt werden kann.

Zu diesem Zweck wurde ein Corporate-Design-Konzept entwickelt. Es beinhaltet eine Reihe von Maßnahmen, um negative Entwicklungen einzudämmen und die Heerstraße zu stärken. Verwaltung, BürgerInnen und UnternehmerInnen: Wenn alle einen Beitrag leisten, kann das schlechte Image Schritt für Schritt abgebaut werden und die Heerstraße wird zu einem lebenswerteren Ort für alle.



Vorher



Nachher

Hinweis:

Gekürzte Fassung. Für eine vollständige Version des Corporate-Design-Konzeptes beziehen Sie sich bitte auf das Corporate-Design-Handbuch.

Herausgeber

Freie Hansestadt Bremen
Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Referat Stadtumbau
Contrescarpe 72
28195 Bremen

Kontakt
Claus.Gieseler@Bau.Bremen.de

Der Senator für Umwelt,
Bau und Verkehr



Freie
Hansestadt
Bremen



STÄDTÉBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Bearbeitung

orange edge, Hamburg
Stadtplanung, Mobilitätsforschung
Prof. Dr. Stefanie Bremer
Henrik Sander
Lüneburger Straße 16
21073 Hamburg

Partner
sbca. Sally Below Cultural Affairs GmbH
Y-LA Ando Yoo, Landschaftsarchitektur

Ansprechpartner

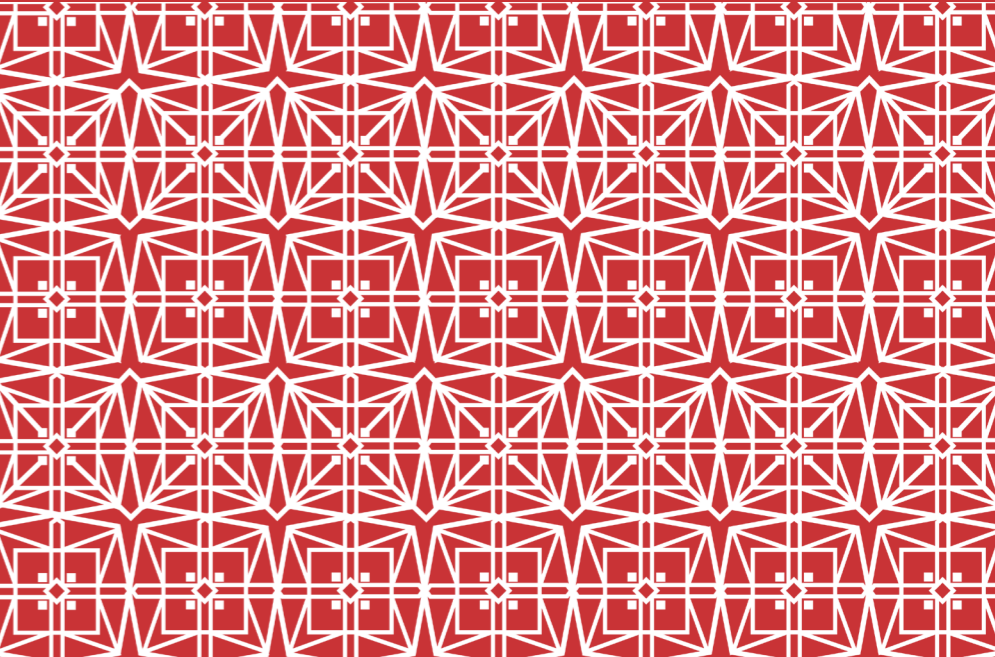
Müll
SUBV, Leitstelle Saubere Stadt
0421 / 361 15850

Bauen, Neubau oder Erweiterung
SUBV, Referat Planung, Bauordnung Bezirk West
0421 / 361 2432

Bauen, Modernisierung im Bestand
Gröpelingen Marketing e.V.
0421 / 277 7077

Hierüber auch Vermittlung zu weiteren
Beratungsstellen

Stadterneuerung im Bremer Westen
Gebietsbeauftragter BauBeCon / FORUM
0421 / 696 777 17

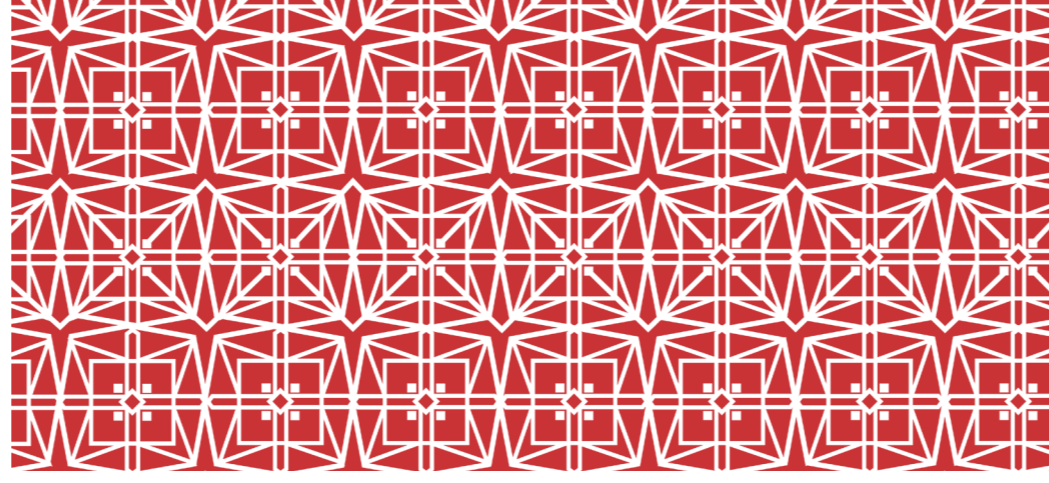


Bremer Westen Heerstraße

Corporate-Design-Konzept

Der Senator für Umwelt,
Bau und Verkehr

Freie
Hansestadt
Bremen





1

Werbeanlagen

Für jede gewerbliche Nutzung in einem Gebäude soll nur ein Schriftzug(-ensemble) verwendet werden. Dieser ist an der Fassade zwischen Oberkante Schaufenster und Unterkante der Fensterbrüstung des ersten Obergeschosses zu platzieren. Einzelbuchstaben werden empfohlen.

Pro Ladeneinheit wird nur ein Ausleger in Schildformat an der Fassade zwischen Oberkante Schaufenster und Unterkante Fensterbrüstung des ersten Obergeschosses empfohlen.



2

Werbefolierung

Jedes Schaufenster einer Ladeneinheit erhält nur eine Folierung unabhängig der Größe der Folierung. Eine Überfrachtung mit unterschiedlichen Werbehalten ist zu vermeiden. Eine vollflächige Folierung ist dort anzubringen, wo eine Einsichtnahme durch gesetzliche Bestimmungen unterbunden werden muss.

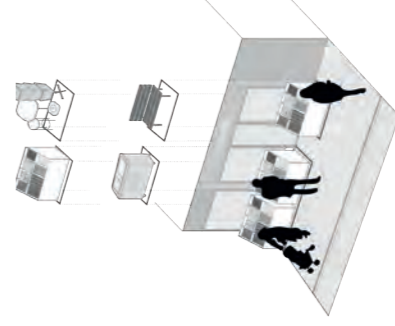


3

Sondernutzungen

Um Nutzungskonflikte durch Warenpräsentation zu vermeiden, soll der Sondernutzungsbereich durch klare Markierungen gekennzeichnet werden:

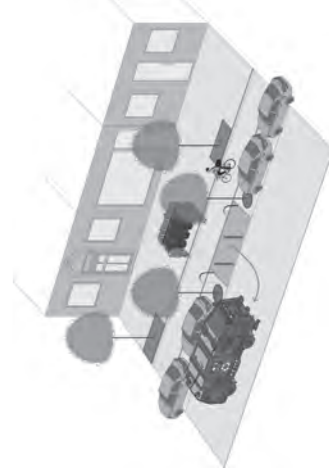
Der Sondernutzungsbereich wird durch 5 cm breite, dunkelgraue Linien auf der Oberfläche markiert. Die Arbeiten sind für eine einheitliche Linienführung mit Bodenmarkierungsgerät auszuführen. Eine Ausführung mit Klarlack wird empfohlen.



4

Abfallreinigung

Wertstoffbehälter im Seitenraum werden gemeinsam platziert und mit Begrünung oder Holzelementen verkleidet. Stellflächen zwischen Parkbuchten werden in Zonen der Abfallreinigung transformiert. Die Abholzone für Wertstoffbehälter wird durch Poller begrenzt.



5

Baumaß

Durch Neubau und Aufstockung wird empfohlen, in den urbanen Abschnitten der Heerstraße eine viergeschossige Raumkante zu schaffen. In den suburbanen Straßenabschnitten wird angeregt, eine zweigeschossige Baustruktur zu erhalten. Für Grundstücke an Haltestellen kann im Einzelfall auch eine Bebauung mit bis zu fünf Geschossen sinnvoll sein.

Wenn eine nachträgliche Verdichtung in der Bauflucht nicht möglich ist, wird empfohlen, eine grüne Raumkante zu bilden.

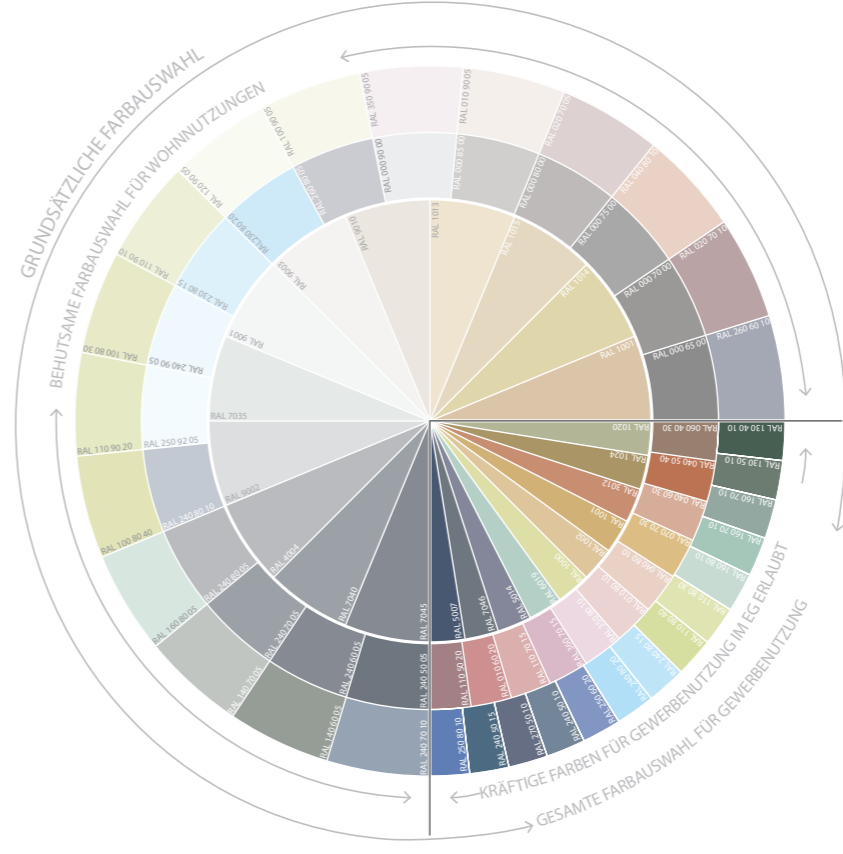
Diese kann durch Straßenbäume oder durch Hecken auf den Grundstücksgrenzen geschaffen werden.

6

Fassadenfarbe

Um die farbliche Vielfalt der Heerstraße in einen gelungenen Rahmen zu setzen, ist der Farbkreis entwickelt worden. Es wird vorgeschlagen, für Fassaden vor Wohnnutzungen helle, freundliche, dezente Farben einzusetzen,

um die ruhende Privatheit des Hauses etwas zu betonen. Für gewerblich genutzte Gebäude bzw. Erdgeschosszonen stehen die kräftigen Farbtöne aus der Palette zur Verfügung.



7

Fassadenmaterial

Gebäude mit Fliesen als Oberflächenmaterial entsprechen nicht mehr dem zeitgemäßen Fassadenbild. Sie werden daher bei Neubau vermieden und bei Instandsetzungen in Einklang mit etablierten Materialien gebracht.

Zudem ist bei Sanierungen darauf zu achten, dass die verwendeten Fassadenmaterialien dazu beitragen, vor Lärm zu schützen. Hierfür werden Gipsplattenkonstruktionen, verfüllte Ziegel und Schallschutzfenster empfohlen.